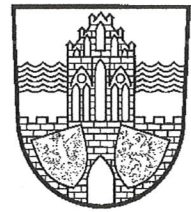


Landkreis Uckermark

- Die Landrätin -



Kreisverwaltung Uckermark, Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau

An das
Mitglied des Kreistages
Herrn David Weide
über Büro Kreistag

nachrichtlich:
alle Mitglieder des Kreistages

Nebenstelle:

Dezernat: II
Amt:
Bearbeiter: Susanne Krasemann
Zimmer-/Haus-Nr.:
Telefon-Durchwahl: 03984-701201
Telefax: 03984-704299
E-Mail: Dezernat-2@uckermark.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
AF/166/2019	13.08.2019	53	16.08.2019

Ihre Anfrage (AF/166/2019) – Fachärzte in der Uckermark vom 13.08.2019

Sehr geehrter Herr Weide,

auf Ihre Fragen antworte ich wie folgt:

Frage 1:

Hält die Ländrätin, Frau Karina Dörk, die derzeitige Ärztesituation in der Uckermark für ausreichend?

Da die Kassenärztliche Vereinigung des Landes Brandenburg (KVBB) den Sicherstellungsauftrag für die ambulante ärztliche Versorgung im Landkreis Uckermark hat, wurde im Mai 2018 im Rahmen der Beantwortung Ihrer letzten Kreistagsanfrage zum Thema (AF/091/2018 „Fachärzte im Landkreis Uckermark“) Zahlen zur fachärztlichen Versorgung im Landkreis über den Vorstand der KVBB angefragt. Die Antwort der KVBB kann auch der neuerlichen Anfrage als Grundlage dienen, da sich die Zahlen nur marginal geändert haben. Die Tabellen wurden jetzt entsprechend der von der KVBB im Internet mit Stand 31.12.2018 veröffentlichten Zahlen aktualisiert. Die verbale Bewertung wird vom Stand Mai 2018 übernommen da sie gleichermaßen Gültigkeit besitzt.

Vorbemerkung: Zit. KVBB

„Um die ambulante Versorgungssituation in Brandenburg (und im Landkreis Uckermark) korrekt einordnen zu können, sind zunächst einige Vorbemerkungen erforderlich.“

Konto der Kreisverwaltung:
Kontoinhaber: Landkreis Uckermark
Sparkasse Uckermark
IBAN: DE67 1705 6060 3424 0013 91
BIC: WELADED1UMP

Steuernummer:
062/149/01062

Telefon-Vermittlung:
03984 70-0
Internet:
www.uckermark.de

Sprechzeiten:
Mo. u. Do.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Di.: 08:00 bis 12:00 und
13:00 bis 17:00 Uhr
Fr.: 08:00 bis 11:30 Uhr

Der Landkreis Uckermark stellt für E-Mails mit qualifiziert elektronisch signierten Dokumenten die zentrale E-Mail-Adresse landkreis@uckermark.de zur Verfügung. Für alle anderen E-Mail-Adressen der Kreisverwaltung wird der rechtsverbindliche Zugang ausdrücklich nicht eröffnet.

Generell bildet die Bedarfsplanungs-Richtlinie (BPL-RL) des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) die Rechtsgrundlage zur Steuerung der ambulanten medizinischen Versorgung. Gemäß den Vorgaben der BPL-RL des G-BA differiert die räumliche Grundlage der Ermittlung des Standes der vertragsärztlichen Versorgung (Versorgungsgrad) nach den Versorgungsebenen und ist in der

- Hausärztlichen Versorgung: der Mittelbereich,
- Allgemein fachärztlichen Versorgung: der Landkreis, die kreisfreie Stadt bzw. die Kreisregion,
- spezialisierten fachärztlichen Versorgung: die Raumordnungsregion
- gesonderten fachärztlichen Versorgung: der KV-Bereich.

Demzufolge wird zur Anzahl der niedergelassenen Ärzte im Landkreis Uckermark nur auf die Arztgruppen der ersten und zweiten Versorgungsebene abgestellt. Der Versorgungsgrad in % wird in Bezug auf die kumulierten Versorgungsaufträge aller Ärzte einer Fachgruppe und des Planungsbereiches unter Berücksichtigung der Einwohner ermittelt. Eine Sperrung des Planungsbereiches ist vom Landesausschuss für Ärzte und Krankenkassen zu erteilen, wenn der Versorgungsgrad von 110% erreicht bzw. überschritten wurde.

Mit Stand 31.12.2018 ergeben sich für den Landkreis Uckermark für die nachfolgenden Arztgruppen folgende Kennzahlen:

Tab. 1: Angestellte und niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten im LK Uckermark

Arztgruppe	Planungs- bereich	Versorgungsstand: 31.12.2018		Planungsbereich geöffnet/ gesperrt
		Anzahl Ärzte	Versorgungs- grad in %	
Hausärzte	Mittelbereich Prenzlau	26	111,2	gesperrt
	Mittelbereich Schwedt/Oder	31,25	85,7	geöffnet
	Mittelbereich Templin	16,5	96,8	geöffnet
Augenärzte	LK Uckermark	9	135,4	gesperrt
Chirurgen und Orthopäden		12,5	148,9	gesperrt
Hautärzte		3,25	104,0	geöffnet
HNO-Ärzte		6,5	167,7	gesperrt
Nervenärzte		6	150,1	gesperrt
Psychotherapeuten		22	116,3	gesperrt
Urologen		4	139,1	gesperrt
Frauenärzte		12	124,8	gesperrt
Kinderärzte		7	156,3	gesperrt

Quelle: KVBB Mitteilung, Dipl. Med. A. Schwark, Dezember 2018

Tabelle 1 weist für den Bereich Landkreis Uckermark bei den Hautärzten sowie für zwei von drei hausärztlichen Planungsbereichen (Mittelbereich Schwedt/Oder und Mittelbereich Templin) offene Zulassungsmöglichkeiten für Fachärzte aus. Alle weiteren Arztgruppen gelten mit Versorgungsgraden von über 110% als ausreichend gut versorgt.

Tab. 2: Entwicklung der ambulanten Versorgung im Landkreis Uckermark 2013-2017

	2013	2014	2015	2016	2017	2017 ggü. 2013
Hausärzte MB Schwedt/O.	30,25	30,75	31,25	31,25	31,5	4,1%
Hausärzte MB Prenzlau	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	0,0%
Hausärzte MB Templin	17,0	16,5	17,25	17,0	16,5	-2,9%
Anzahl Hausärzte im LK UM insg.	73,25	73,25	74,50	74,25	74,00	1,0%
Fachärzte der allg. fachärztl. Versorg.	61,0	61,8	60,0	60,8	61,0	0,0%
Psychotherapeuten	22,5	21,75	20,25	22,75	22,75	1,1%
Einwohner	121.326	120.829	121.014	120.878	120.637	-0,6%

Quelle: KVBB Mitteilung Dipl. Med. A. Schwark Mai 2018, aktualisiert durch Amtsärztin anhand

<https://www.kvbb.de/praxis/zulassung/bedarfsplanung/versorgungssituation/>

Frage 2:

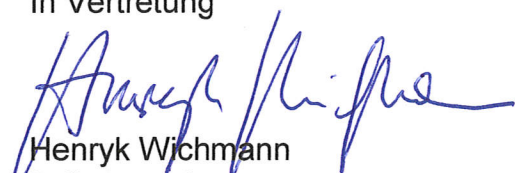
Gibt es seitens der Kreisverwaltung Uckermark Bestrebungen weitere Fachärzte in der Uckermark anzusiedeln?

Tabelle 2 weist für den Zeitraum von 5 Jahren insgesamt einen positiven Entwicklungstrend hinsichtlich der ambulanten Versorgungssituation auf: Insgesamt waren gegenüber 2013 in 2017 mehr Hausärzte und Psychotherapeuten tätig. Bei den Arztgruppen der allgemein fachärztlichen Versorgung konnte über alle Fachgruppen hin betrachtet das Versorgungsniveau von 2013 konstant gehalten werden, trotz rückläufiger Bevölkerungszahl!

In Anbetracht eines immer größeren Wettbewerbs um ausgebildete Mediziner muss es im Mittelpunkt des Interesses von Land, Landkreis und einzelnen Kommunen stehen, den ärztlichen Beruf in eigener Niederlassung attraktiv auszugestalten und das Interesse an einer langfristigen medizinischen Tätigkeit im Land Brandenburg zu wecken. Dafür müssen die beruflichen und privaten Rahmenbedingungen, insbesondere auch für Partner und Familien stimmen. Hier sind auch Land und Kommunen gefragt. Wichtig ist es, den in den letzten Jahren begonnen Dialog aller Beteiligten fortzuführen, um hier langfristig erfolgreich zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Henryk Wichmann
2. Beigeordneter